

Erscheint täglich  
Abends  
mit Ausnahme der  
Sonn- und Feiertage.  
Preis für ein  
Quartal in Halle  
15 Sgr.,  
auswärts durch die  
Post mit dem betr.  
Postaufschlage.

# Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.  
für die dreispaltige  
Zeile, bei größeren  
Anfertigungen mit  
entsp. Rabatt.  
Der ganze Erlös des  
Blattes, einschließlich  
des Inseratentheiles,  
fällt der hiesigen  
Armenverwaltung zu.

Einundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 126.

Donnerstag, 2. Juni

1870.

## Wie wohnt man gesund und bequem?

Vortrag, gehalten in der öffentlichen Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft am 4. Februar 1870 von Ottomar Summel, Architekt.

(Schluß.)

Von dem Vorzimmer gelangt man zunächst in das Wohnzimmer, neben diesem liegt das bessere oder die gute Stube, daran fließt die Schlafstube der Kinder und Eltern u. s. f.

Die Größe der Wohnung ist hier gleichgiltig, die Anlage der Hausflur, der Treppe nebst Verbindung mit dem Vorsaal sollte bei jedem Hause, selbst bei dem geringsten, dieselbe sein.

Alle Räume eines gut eingerichteten Wohngebäudes müssen bei- und nebeneinander liegen, wenn sie gleichzeitig benutzt werden.

Die Wohnzimmer dürfen nicht nach Norden liegen, müssen geräumig, hoch und mit entsprechend hohen Fenstern und Thüren versehen sein. Obgleich sich über die Größe und Höhe der einzelnen Zimmer nichts Bestimmtes angeben läßt, da diese von den Wünschen und Bedürfnissen und der Höhe des Baukapitales abhängig bleiben, so ist dennoch das Maß für Länge und Breite eines und desselben Gemaches keineswegs ganz der Willkür überlassen, sondern einem gewissen Verhältniß unterworfen.

Das beste Verhältniß, sowohl für das Auge als auch für die Bequemlichkeit, ist für alle Räume Quadrat, oder 2 : 3, 3 : 5, für Wohnzimmer namentlich 1 : 2 oder 2 : 3.

Um die der Größe des Zimmers angemessene Anzahl und Größe der Fenster zu ermitteln, hat man verschiedene Regeln. Jedoch hängt die Anzahl und Größe der Fenster, ebenso wie die der Thüren, von der Zweckbestimmung der Zimmer ab.

Das Schlafzimmer ist so anzulegen, daß es möglichst wenig Thüren enthält und am Morgen und Abend nicht zum Durchgang nach anderen Zimmern benutzt, mit einem Corridor oder einer Nebenflur aber in nahe Verbindung gebracht wird; eine mittelmäßig starke Beleuchtung ist eben so angenehm wie die Lage des Schlafzimmers gegen Morgen.

Bock sagt: das Schlafzimmer muß geräumig, mäßig warm und stille, sowie mit reiner trockener Luft (von etwa 12° R.) angefüllt sein; es muß womöglich gegen Morgen oder Mittag, fern von feuchten, dumpfen oder stinkenden Localitäten liegen; die Luft desselben darf weder durch übelriechende Ausdünstungen noch durch Wohlgeruch von Blumen verborben werden, sondern ist durch gehöriges Lüften am Tage stets rein und frisch zu erhalten.

Das Schlafen an kalten Wänden, zugigen Fenstern und Thüren bringt leicht Nachtheile. Die Ventilation im Schlafzimmer ist am besten, wenn man die Thüre eines anstoßenden Zimmers öffnet, in welchem die Fenster geöffnet oder mit Gaze geschlossen sind.

Eines der notwendigen Uebel einer Wohnung ist der Abtritt. Die hauptsächlichsten Anforderungen, die man an einen guten Abtritt macht, lassen sich wie folgt zusammenfassen: Er muß bequem eingerichtet sein, und bequem, d. h. nicht zu weit vom Wohn- und Schlafzimmer entfernt und so liegen, daß man, ohne einen zugigen Raum zu passiren, zu ihm gelangen kann. Er darf nicht zu sehr gesehen und muß doch leicht zu finden sein. Er darf nicht zu kalt sein und der unter ihm sich sammelnde Unrath muß leicht, bequem und ohne die Hausbewohner zu belästigen, fortgeschafft werden können. Endlich aber darf er weder selbst viel Gestank enthalten, noch denselben in nahe liegende Räume verbreiten.

Niemals soll der Abtritt in der Nähe der Küche sein, wie man dies hauptsächlich in jenen Wohnhäusern findet, welche von einem Corridor durchschnitten werden.

Die Temperatur der bewohnten Räume, ganz besonders aber der Schlafzimmer, muß stets eine mittlere sein, da eine zu niedrige, ebenso wie eine zu hohe Disposition, zu Erkrankungen mannigfacher Art bebingt.

Bei der künstlichen Erwärmung der Zimmerluft, die zugleich ein gutes Mittel für Lüfterneuerung ist (indem sie einen Luftzug veranlaßt) und entweder unmittelbar durch offenes Feuer in Kaminen, oder mittelbar durch die (mittels Holz- und Kohlenfeuer, Gasflammen, heißen Wasserdampf oder heißer Luft oder heißen Wassers heiß gemachten Flächen thönerner und eiserner Ofen oder Röhren bewerkstelligt wird, darf die Luft niemals in ihrer Reinheit und ihrem nothwendigen Feuchtigkeitsgrade beeinträchtigt werden. Stets müssen die Verbrennungsprodukte so schnell als möglich durch Zugluft entfernt werden.

(Aus den empfehlenswerthen „Blättern f. Gewerbe, Technik und Industrie, herausgegeben von dem Directorium der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft“.)

— Porter's Patent-Heuabladler. Der americanische Erfindungsgeist ist unermüdet im Construiren von Zeit und Arbeit sparenden Maschinen und erobert sich in Folge dessen ein neues Terrain. Niemals ist die Zeit für den Landwirth theurer und muß zu Rath gehalten werden, wie in der Ernte. Um die Heu-Ernte schnell einzubringen, haben wir eine ganze Reihe von Maschinen entstehen sehen, als: Mähmaschinen, Heurechen, Heuwende- und Heumachmaschinen, Heuauflademaschinen, welche das Heu auf den Wagen bringen. Jetzt kommt auch noch eine Heu-Ablademaschine dazu. Dieselbe besteht aus zwei Theilen: 1) aus der schon seit circa 2 Jahren bekannten Pferdeheugabel, 2) aus dem bekannten americanischen Gabelwerk, das durch das Gewicht der Thiere getrieben wird. Der mit Heu beladene Wagen wird unmittelbar vor den Hofgang gefahren. Die Pferde bleiben angespannt und stehen auf dem Hofgang, von wo aus sie die Abladevorrichtung in Gang setzen. Der dirgierende Arbeiter hat nichts zu thun, als zwei Reinen zu handhaben, mit der einen läßt er die Gabel aus, wenn sie am Ort ihrer Bestimmung angekommen ist, so daß sie das Heu los läßt, mit der andern läßt er das Stößwerk ein und aus, wodurch die Auf- und Abwärtsbewegung der Gabel bewirkt wird. Frankfurter „Arbeitsgeber“.

— Was ist Kladderadatsch? Als die Gründer des nun so benannten Witzblattes nach einem passenden Namen suchten, und zwar mit Hilfe eines wohlversehenern Mahles, geschah es, daß ein dabei anwesender vorwärtiger Jagdhund den Zipfel des Tischstuches erwischte und mit einem tüchtigen Ruck den gesammten Tischinhalt — Flaschen, Teller etc., zu Boden zog. Das gab einen gehörigen — Kladderadatsch, und der Name des Blattes war gefunden. Die Leser mögen sich den Kopf des Kladderadatsch ansehen und sie werden den Kopf des Jagdhundes in demselben verewigt finden.

— Unter dem Namen „Vaterländischer Verein zur Rettung von Schiffbrüchigen“ und unter dem unmittelbaren Präsidium des Admirals Prinz Adalbert, dem der Graf Perponcher als Vicepräsident zur Seite steht, hat sich in Berlin ein Verein gebildet, welcher nach allen Richtungen hin die Interessen derjenigen zu wahren und zu vertreten die Absicht hat, welche in ihrem Dienste bei der deutschen Ma-



rine infolge Schiffbruchs Unglück oder Beschädigung erfahren. Eine Reihe angesehener Männer, unter denen sich die Geheimräthe Bleichröder, Warschauer, Krause, Dove u. a. m. befinden, stehen an der Spitze dieser Bestrebungen. Der Verein beginnt seine Thätigkeit mit einem Aufruf. Die neubegründete Gesellschaft will nicht bloß Schiffbrüchigen helfen, sondern auch Schiffbrüche soviel als möglich zu verhüten suchen und überhaupt die Interessen der deutschen Seefahrer nach den verschiedensten Seiten hin wahrnehmen.

### Kirchliche Anzeige.

**Zu St. Ulrich:** Freitag den 3. Juni um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Diaconus Schmeißer.

### Kirchen-Sache.

Den Mitgliedern der St. Moritzgemeinde bringen wir hiermit zur Kenntniß, daß nächstkommenden 6. Juni, als am zweiten Pfingstfeiertage, die erste Jahres-Collecte für unsere Kirche in den Vor- und Nachmittags an den Kirchthüren aufzustellenden Becken eingesammelt werden wird.

Halle, den 31. Mai 1870. **Der Gemeinde-Kirchenrath.**

### Tagesschau.

Donnerstag, den 2. Juni.

**Geschäftsstunden der Königl. und städt. Behörden in Halle.**

**Telegraphen-Station:** Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. — **Postamt:** 7 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. Vorm. u. 5—8 U. Ab.) — **Kreisgericht:** 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — **Ober-Bergamt:** 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — **Passbüro:** 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — **Einwohnermeldeamt:** für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm. — **Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden:** 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm.; (nur die Casse sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet, insbesondere die **Instituten-Casse:** 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. die **Bureau der Polizei-Commissarien** 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) — **Haupt-Steueramt:** 7—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — **Kreiscasse:** 8—12 U. Vorm. u. 2—5 Nachm. — **Landrathsammt:** 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — **Bau-Commandite:** 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—1 U. Vorm. u. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—5 U. Nachm. — **Universität:** Cassenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (eincl. den letzten Tag jedes Monats.) **Secretariat** 9—12 U. Vorm.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

**Sparcassen.** Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Vorshuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

**Nordb. Paket-Beförderungs-Gesellschaft.** Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.

**Öffentliche Bibliotheken.** Universitätsbibliothek von 11—1 U. Vorm.

**Sammlungen.** Das Antiken-Cabinet der Universität 2—3 Uhr Nachmittags (im Gebäude der Univers.-Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse).

**Ausstellungen.** G. Uhlig's Kunstwerk-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 8 U. Morgens bis 7 U. Abends geöffnet.

**Vereine.** Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10 U. Abends (Deutsche Litteratur.)

Polymechanischer Verein („Talpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Abends.

Jünglings-Verein (Rauergasse 6) 8 U. Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“ (Gesangsstunde.)

Schachclub, Versammlung 7 U. Abends in „Café Hoffmann.“

Turnverein, Übungsstunde 8—10 U. Abends in der „Turnhalle.“

Liedertafeln. Männer-Gesangverein, Übungsstunde von 8—10 U. Abends im „Paradies.“ — Handwerkermeister-Liedertafel, Übungsstunde von 8—10 U. Abends in „Bellevue.“

**Bäder.** Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Irish-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

### Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle. 31. Mai 1870.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	333,08	3,06	65	9,8	SO	bedeckt 10.
Mitt. 2	331,52	4,65	44	20,2	SSO	trübe 9.
Abd. 10	332,88	4,65	89	11,2	NW	wolfig 6.
Mittel	332,49	4,12	66	13,7		trübe 8.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Redacteur: Buchbinder Bartel (Große Steinstraße Nr. 10).

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Den Magisträten und Ortsbehörden des platten Landes sollen in den nächsten Tagen die Formulare zu den **Klassensteuer-Zu- und Abganglisten** pro I. Semester er. übersandt werden.

Ich veranlasse dieselben deswegen, die Anfertigung dieser Listen unter genauer Beachtung der auf dem Titelblatte vorgebrachten Bestimmungen zu beginnen und dieselben in 3 gleichlautenden Exemplaren längstens bis zum

**12. Juni d. Js.**

an mich einzureichen.

Alle an diesem Tage noch nicht eingegangenen Listen werden auf Kosten der Säumigen durch expresse Boten abgeholt werden.

Da es immer noch vorgekommen, daß in den Mutationslisten sowohl die zugegangenen, als auch die abgegangenen Personen nicht in der gehörigen Reihenfolge aufgeführt worden sind und da durch dieses Verfahren die Revision wesentlich erschwert wird, so mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß die Zugänge in der Weise aufzuführen sind, daß die Personen, die im II. Semester v. Js. pro November und December in Zugang gestellt, d. h. nach der Aufstellung

der neuen Veranlagungsliste zugezogen, mithin in die letztere nicht aufgenommen sind, in der Liste unter **Angabe der Nummer, unter welcher sie in der Zugangs-Liste** pro II. Semester stehen, **zuerst und dann** die vom 1. Januar d. Js. ab zugegangenen aufgeführt werden. Die **Abgänge** dagegen sind so einzutragen, daß **zunächst** die Abgänge aus der Veranlagungs-Liste und **dann** die Personen, welche im I. Semester er. in Zugang und in demselben Semester wieder in Abgang zu stellen sind, aufgeführt werden. Die Zugänge sind genau nach der Reihenfolge der Monate, die Abgänge dagegen genau nach der Reihenfolge der Veranlagungs- resp. Zugangsnummern zu ordnen.

Ferner weise ich noch darauf hin, daß bei Abgängen, welche durch Todesfälle verursacht sind, jedesmal der Tag des Ablebens der betreffenden Personen mit anzugeben ist.

Die nicht so angefertigten Mutationslisten werden den betreffenden Ortsbehörden zur Umarbeitung zurückgegeben werden.

Halle a/S., den 25. Mai 1870.

**Der Königl. Landrath des Saalkreises.**  
C. v. Krojigk.

### Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf meine Circular-Vorfugung vom 27. April 1867 Nr. 4621 werden die Magisträte und Schulzen des Kreises, welchen die von mir geprüften resp. vervollständigten Impflisten pro 1870 nebst den vorjährigen Listen in den nächsten Tagen zugehen werden, hierdurch aufgefordert, nunmehr nach vorheriger Rücksprache mit den angenommenen Impfärzten die öffentlichen Impf- und Revisionsstermine anzuberaumen und bei Abhaltung derselben die Vorschriften der Impf-Ordnung vom 6. Mai 1863 (Amtsblatt de 1863 Seite 112) genau zu beachten.

Ich mache die Schulzen wiederholt darauf aufmerksam, daß dieselben oder in ihrer Vertretung einer der beiden Schöppen den öffentlichen Impf- und Revisionssterminen beizuwohnen und die Colonnen 5 bis 8 der Impfliste sorgfältig auszufüllen haben. Daß dies geschehen, haben nicht allein die Schulzen resp. der Schöppe, welcher den öffentlichen Impf- und Revisionssterminen beizuwohnt hat, sondern auch der Impfarzt unter der Impfliste durch Namensunterschrift zu bekunden.

Nachdem die Ausführung der öffentlichen Impfungen stattgefunden hat, ist in der Impfliste der Erfolg der vorgenommenen Privat-Impfun-

gen nachzutragen. Die so ausgefüllte und von den Schulzen resp. dem Schöppen und dem Impfarzte vollzogene Impfliste ist mir unter Beifügung der gleichfalls ausgefüllten summarischen Impfliste, sowie unter Rückgabe der Impfliste pro 1870 längstens bis zum 1. October cr. zu überreichen.

Die erforderlichen Impfscheine, welche an den Revisionsräthen auszustellen und den betreffenden Eltern auszuhandigen sind, werden den Schulzen zugehen.

Halle a/S., den 28. Mai 1870.

**Der Königl. Landrath des Saalkreises.**  
C. v. Krosigk.

Man biete dem Glücke die Hand!

**100,000 Thlr.**

im günstigsten Falle als höchsten Gewinn bietet die neueste große Geld-Verloosung, welche von einer hohen Landes-Regierung genehmigt und garantirt ist.

Es werden nur Gewinne gezogen und zwar planmäßig kommen durch 6 Verloosungen im Laufe von wenigen Monaten 29,000 Gewinne zur sicheren Entscheidung, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Halber: 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 12,000, 2mal 10,000, 2mal 8000, 3mal 6000, 3mal 5000, 12mal 4000, 34mal 2000, 155mal 1000, 261mal 400, 383mal 200, 18600 à 47 rc.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser großen vom Staate garantirten Geld-Verloosung ist amtlich festgesetzt und findet schon am 9. und 10. Juni 1870 statt und kostet hierzu

1 ganzes Original-Loos nur Thlr. 4. —  
1 halbes " " " 2. —  
1 viertel " " " 1. —

gegen Einzahlung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages.

Alle Aufträge werden sofort mit der größten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Loose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unsern Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staats-Garantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen größeren Plätzen Deutschlands veranlaßt werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt und hatten wir erst vor Kurzem wiederum unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer in 3 Ziehungen laut officiellen Beweisen erlangt und unsern Interessenten selbst ansbezahlt.

Vorausichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnahme mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der nächsten Ziehung halber alle Aufträge baldigst direct zu richten an

**S. Steindecker & Comp.,**

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.

Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anleihenloose.

P. S. Wir danken hiedurch sehr das uns seither geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verloosung zur Theilnahme einladen, werden wir uns auch fernhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. D.

Einen zweispännigen breiten Wagen verkauft der Ziegelmeister am Hasen.

**Baumaterialien,**  
**Eisenbahnschienen** zu Trägern, **Englische** und **Stettiner Vorkland-Cemente**, prima **blauen englischen Dachschiefer** in allen Dimensionen, **Dachpappe**, **Dachfilz**, **Eheer**, **Poröse u. Rothe Mauersteine**, **Klinker**, **Flurfließen**, **Englische** und **Salzmünder Chamottesteine** offerirt billigt **August Mann**, Schiffsaale.

**Beachtenswerth!**

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Betträffen, sowie Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane.

Spezialarzt **Dr. Kirchhoffer**

in **Kappel bei St. Gallen** (Schweiz).

**Lotterie-Loose** kauft jeden Posten à 1/4 5 1/2 Rp.

**Djanski**, Berlin, Tannowigbr. 2.

Eine gute **Liniermaschine** zu verkaufen Steinweg 9, 1 Tr. hoch.

**Eis! Eis! Eis!**

aus reinem Brunnenwasser zu jeder Zeit zu bekommen bei

**Vaass & Littmann,**

Kleine Klausstraße 1,

Kosplatz 3.

**Badehosen,**

rothe und gestreifte leinene, in allen Größen, bei Abnahme von ganzen Dutzenden zum Engrospreis billigt bei

**Friedrich Arnold** am Markt.

**Steppdecken,**

moderne Muster, groß und stark, mit Wolle wassirt, pro Stück von 3 R an, in größter Auswahl bei **Friedrich Arnold** am Markt.

**Holzdraht-Neuleaux,**

am besten gegen Hitze schützend, elegant u. dauerhaft, halte Lager in allen Breiten.

**Friedrich Arnold** am Markt.

**Für Möbelmagazinbesitzer**

empfehle meine echt engl. Wachscambries und Wachsbarchende ihrer Billigkeit und Eleganz halber und offerire selbige bei Abnahme von ganzen Stücken zum Fabrikpreise.

**Friedrich Arnold** am Markt.

**Ausverkauf von Porzellan u. Steingut** bei billigen, aber festen Preisen Donnerstags den 2. Juni. Stand: auf dem Markt am rothen Thurm.

4 Stück fette Schweine zu verkaufen

Steinweg 40.

**Goldwaaren** empfiehlt zu sehr billigen Preisen **J. Gansen**, Glauch. Kirche 13.

1 gebr. Blasebalg kauft gr. Ulrichsstr. 58.

Gräber mit Steinen und Seduum zu belegen und Gärten zu besorgen werden angenommen u. gleich gemacht. Zu erfragen H. Schlamm 8.

**Poudre Fèvre** zur leichten Vereitung von Seltwasser, à Packet zu 20 Flaschen 15 Gr., empfiehlt **Carl Haring**, Brüderstraße 16.

Zur Anfertigung von Kronen, Kränzen, Bouquets und Guirlanden empfiehlt sich **Luise Weiland** geb. **Barthels**, Strohhofs Spitze 7a.

Ein zuverl., gew. **Kutscher** mit guten Attesten wird bei gutem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht **Magdeburger Chaussee 17.**

Ein stud. phil. wünscht in einigen Familien Stunden zu geben. Näheres

**Schulgasse Nr. 7.**

**Pelzwaaren**

übernimmt zur Conservirung, Garantie gegen Motten und Versicherung gegen Feuergefahr

**Emil Franke**, Kürschnermeister.

1 großes Schwein verk. Gottesackerstraße 3.

Ein junger Mann wünscht einige Privatstunden zu ertheilen, **Arbeitsstunden, Clavier- oder Zeichenunterricht**. Gefällige Adr. u. **E. B. S** nimmt die Exped. d. Bl. an.

Ein Sohn rechtlicher Eltern kann als **Kellnerbursche** sofort Stellung erhalten bei **E. Grunberg.**

Ein Bursche kann sogleich in die Lehre treten bei **S. Pommer**, Klempnerstr., Geisstr. 66.

Kinder zum Rübenverziehen gesucht

gr. Brauhausgasse 30.

Ein Torfmacher gesucht **Bäckergasse 10.**

**Familienwäsche u. feine Stückwäsche** wird billig und sauber ausgeführt. Wo? zu erfragen **Schmeerstraße 20, 3 Tr.**

Brennarbeiten werden schnell und billig gefertigt **Schmeerstraße 35, 3 Tr.**

Ein junger Mann, welcher 6 Jahre bei einer Herrschaft Kutscher war und gute Atteste hat, sucht andere Stelle als Hausmann, Voté o. dgl. Zu erfr. bei **Weber**, gr. Ulrichsstr. 52, im R.

Ein zuverlässiges Mädchen in gesezten Jahren, welches kochen kann, wird zum 1. Juli gesucht in

**Giebichenstein**, Burgstraße Nr. 21.

Eine Wohnung von 5—6 heizbaren Piecen, einigen Kammern, Küche und Zubehör, hohes Parterre oder Beletage, gr. Steinstr., Marktpl., Kleinschm., Prom. erw., wird zum 1. October gesucht. Adressen **Barfüßerstraße 7, 1 Treppe**, Vormittags.

In der „grünen Aue“ hier ist ein neu eingerichtetes Logis, zur Sommerwohnung geeignet, zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

**Carl Kaiser.**

**Cigarren-Spitze.**

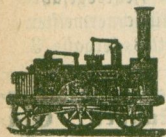
Eine schön gerauchte Meerschaum-Cigarrenspitze ist Sonnabend verloren gegangen. Der rebliche Finder erhält bei der Uebergabe am **Trödel 2, 1 Treppe** hoch, entsprechend gute Belohn.

**Weisstickerien**  
 aller Art, gestickte Striche, Festons und Plisés in neuestem Geschmack.  
**Schweizer Mull**  
 à Elle von 3 Sgr. an empfiehlt  
**D. Mehlmann, Leipzigerstrasse Nr. 104.**

## Für alle Schreibende

empfehle mein Lager der allein **echten patentirten Alizarin-Copir-Tinte, Alizarin-Schreib-Tinte, Doppel-Copir-Tinte, Anilin-Tinte (violett), Tinten-Extract, Dresdner veilchenblau-schwarze Schreib- und Copir-Tinte, schwarze Schul-Tinte, Gallus-Tinte I. und II. Qualität, rothe und blaue Carmin-Tinte** aus der rühmlichst bekannten Fabrik von **Aug. Leonhardi in Dresden** in den verschiedensten Füllungen zu den bekanntesten soliden Preisen.  
**Carl Haring, Brüderstrasse Nr. 16.**

## Vom Staate garantirte Rumänische 7½ % Eisenbahn-Obligationen.



Die Subscription auf obige Obligationen ist am **30. Mai** bei einem der ersten Bankhäuser in **London**, den Herren **Glyn Mills Currie & Co.** zum Course von **72 %** eröffnet. Bereits am **28. Mai** wurde in **London** **1¼ %** über Subscriptionspreis und am **30. Mai** sogar **2 %** darüber bezahlt.

In **Paris** ist die Subscription auf diese Obligationen ebenfalls ausgeschrieben und es sind dieselben bereits in **Paris** zu **73 %** gehandelt worden.

Bei so günstiger Aufnahme dieser Obligationen an allen europäischen Börsen kann es nicht ausbleiben, daß deren Coursstand in das natürliche Verhältniß zu dem Course der **8 % Rumänischen Anleihe**, welche in **London, Paris** und **Berlin** den Cours von **95 %** behauptet, eintritt, so daß den Rumänischen **7½ % Eisenbahn-Obligationen** eine wesentliche Courssteigerung bevorsteht.

**Damentaschen, Rohr-Körbe, Palmen-Körbe**  
 zu billigen Preisen bei  
**C. F. Nitter, 42, gr. Ulrichsstraße.**

**Neue engl. Matjes-Seringe,**  
 groß, zart und fett, à Stück **1¼ Sgr., 1 Sgr. u. 9 S.**, in Schöcken billiger, empfiehlt die Heringshandlung von **G. Friedrich, Markt 15.**

**Büchlinge, frische Sendung, große Kieler Fett-Büchlinge** erhielt  
**G. Friedrich, Markt 15.**

**Milchhandlung.**  
 Täglich von früh 6 Uhr an frische Milch und saure Milch  
 Mauergasse 15.

**Leere Weinflaschen kaufen**  
**Gebrüder Mulerdt.**  
**Frische Salzbutter offeriren**  
**Gebrüder Mulerdt.**

**1 alter Kinderwagen zu verk. lange Gasse 1.**  
**1 hübsch gewachsener Oleanderbaum, gefüllte Blüthe, steht zu verk. Rathswerder, Gärtneret.**  
**6000 Schock Weißkohl = (Braunschweiger), sowie gelbe Kohlrübenpflanzen, beste Sorte, verkauft**  
**C. Baer, Jägerplatz 4.**

Für Blumenmacherinnen sind Staubfäden in allen Farben und Größen sehr billig, daselbst auch eine vollständige Steinsammlung zu verkaufen  
 Rathhausgasse 7, im Hofe.

**1 St. mit M. sof. zu bez. gr. Klausstraße 34.**  
 Freundl. möbl. St. u. K. sof. zu verm. Rann. Straße 8, 1 Tr. Eingang gr. Berlin 16 b.

**Ein gewandter junger Kellner erhält Stellung im „schwarzen Bär.“ Bier auf Rechnung.**  
**Dütenmacherinnen**

sucht Grafenweg 15, 1 Tr.  
 Ein fittliches, reinliches Mädchen, das als brauchbare Köchin mehrjährige lobende Atteste hat, wird **1. Juli** gesucht.  
 Kr. = Ger. = Rätlin **Jacob, gr. Steinstr. 11.**

**Köchinnen, Haus- u. Kindermädchen** erhalten sofort und **1. Juli** lohnende Stellen durch **Frau Schweiß, Bechershof 10.**

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird pr. **1. Juli** gesucht kl. Ulrichsstraße 27, 1 Tr.

Ein reinliches Mädchen, welches gute Zeugn. besitzt, findet **1. Juli** Dienst v. d. Geistthor 13.

Ein Mädchen als Aufwartung für den Nachmittag gesucht Schulgasse 1.

Gesucht wird ein Mädchen für den Nachmittag Geiststraße 14.

Eine Aufwartung gesucht Geiststr. 22, 1 Tr.

Eine Frau z. Aufw. gef. gr. Märkerstr. 4, r.

Aufwartung sof. gesucht Niemeyerstraße 1, 2 Tr.

Für eine alleinstehende Frau wird sogleich eine kl. Wohn. gesucht. Zu erst. Moritzkirche 4, 2 Tr.

Ein anständiger Herr wird als Mitbewohner zu möblirter Wohn. gesucht gr. Klausstr. 12.

Gesucht von einer Dame auf 4-6 Wochen Stube und Kammer, möblirt, in der Nähe des **Zabell'schen Bades.** Adressen erbeten beim **Herrn Kaufmann Näumann, gr. Ulrichsstr.**

Eine kleine Familie sucht auf einen Monat eine einfach möblirte Stube und Kammer.Adr. unter **F. M. # 10** in der Exped. d. Bl.

5 alle, Buchdruckerei des Waisenhauses.

**Frischen Harz-Waldmeister** empfiehlt  
**C. Müller.**

**Zwei dreiviertel Schweine** stehen zum Verkauf im „Preussischen Hof.“

Eine geübte Schneiderin mit Maschine wünscht im Hause Beschäftigung  
 Kattelspforte 2.

Merseburger Chaussee 18, 1 Treppe, ist ein möblirtes Zimmer mit 1 oder 2 Kammern an 1 oder 2 Herren zu vermieten und sofort oder den **15. Juni** zu beziehen.

Eine möblirte Wohnung ist zu vermieten  
 kl. Klausstraße 13, 1 Tr.

St., R., K. zc. zu verm. Rann. Str. 4.

Ein möblirtes Zimmer, hohes Parterre, ist sogleich zu vermieten  
 Königsstraße 25.

Ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zum **1. Juli** zu vermieten  
 gr. Steinstraße 5.

Anst. möbl. St. u. K. verm. gr. Märkerstr. 15.

Gut möblirte Stuben mit Schlafcabinet, auf Wunsch auch Burschengelast, sind sofort zu vermieten  
 Breitenstraße 39, 1 Tr. h.

Schlafstelle mit Kost Magdeb. Chaussee 5.

Wir bitten um Wiederzustellung unseres Handrollwagens.  
**B. Schmidt & Co.**

**4 Ellen schwarzes Zeug** gefunden. Abzuholen beim Dienstmann Nr. 20.

Verloren wurden **2 Bücher**, „Auerbach, das Landhaus am Rhein“, 1. u. 2. Band. Bitte abzug. in d. Wolffschen Verhblibliothek. **W. Kitzing.**

Das Aushängeschild von **Carl Steckner** ist gestern Abend abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung.

Ein bonnerndes Hoch **C. Bechtel** zu seinem **25. Wiegensfeste**, daß die ganze Bude wackelt.  
**S. Hartig.**

**Böhmische Bierhalle,**  
**24. gr. Ulrichsstraße 24.**

Donnerstag Abend **Fabrica mit Alöje**, zugleich empfehle ich ff. **böhmisch Flaschenbier** à Fl. **1½ Sgr.**, außer dem Hause **24** für **1 Sp.**  
**L. Haad.**

**Familien-Nachrichten.**

Die heute in Leipzig erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Johanne** geborene **Fritsch** von einem kräftigen Töchterchen zeige hiermit ergebenst an.  
 Breslau, **30. Mai 1870.**  
**Carl Preuß.**

**Volksküche**  
**Kleine Ulrichsstraße Nr. 15.**

Donnerstag: Bohnen mit Schweinefleisch.

**Wasserstand der Saale**

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.  
 am **31. Mai** Abends am Unterpegel **3' 1"**  
 am **1. Juni** Morg. am Unterpegel **3' 1"**

**Temperatur in Teuscher's Wellenbad.**

Am **1. Juni** Morgens: Wasser **13 Grad.**